

Lesezeit: 7 Minuten

## #Manager: Beruf ohne Ausbildung! Teil 1

Die Idee für diesen Artikel kam mir beim Hörbuch „**Führen Leisten Leben**“ von Fredmund Malik<sup>1</sup> in den Sinn, das ich nicht zum ersten und wahrscheinlich auch nicht zum letzten Mal gehört habe. Mal wieder sind mir einige Aspekte aufgefallen, die meinem früheren Hörgenuss wohl entgangen sind. Schon im Jahr 2006, also noch vor der Finanzkrise und deren Auswirkung, stellt Malik fest:



### **Manager – Beruf ohne Ausbildung!**

Gewiss eine gewagte These, der ich in diesem Artikel „näher zu Leibe rücken“ werde. Starten wir mit der Frage: Was macht ein **Manager**? Der Blick ins Internet macht mich schlauer: die lateinischen Begriffe *manus* ´Hand´ und *agere* ´führen/tun´ sind die dazugehörigen Stammwörter und lassen ein Stück der Bedeutung erkennen. John P. Kotter<sup>2</sup> hat eine fast historische Definition für die Tätigkeit eines Managers verfasst: Der Manager konzentriert sich auf Aufgaben und Ziele, Planung und Budgetierung, Organisation und Personal sowie Controlling und Problemlösung. Er sorgt für Kalkulierbarkeit und Ordnung in der Organisation.

Nun wird in Deutschland der Begriff des Managers oft auch als Synonym für eine Führungskraft (**Leader**) verwendet, auch wenn John P. Kotter die Unterschiede wie nachfolgend herausgearbeitet hat: Eine Führungskraft (Leader) fokussiert auf Visionen und Strategien, gibt Richtungen vor, führt Menschen zum Konsens, motiviert und begeistert und steuert den ständigen immer schneller werdenden Wandel. Wenn ich nun festhalte, dass Führung ein Teil der Aufgabe eines Managers ist, dürfte ich nach der deutschen Auffassung vielerorts ein Kopfnicken ernten.

---

<sup>1</sup> Vgl. Fredmund Malik, *Führen Leisten Leben*, 2006

<sup>2</sup> Vgl. John P. Kotter: „A force for Change – How Leadership differs from Management, 1991

Dann werfe ich jetzt einen Blick auf die Ausbildung eines durchschnittlichen Managers/Führungskraft in Deutschland (Anwesende ausgeschlossen – Sie als Leser sind es also nicht☺).



1. In der **Schule** findet keinerlei Ausbildung in Richtung Management und Führung statt.



2. Unsere **Universitäten** bilden unsere Kinder in der Regel zum Fachmann aus, z.B. Juristen, Lehrer Arzt oder zum Betriebswirt. In diesem Teil des Studiums werden viele Inhalte als Grundwissen vermittelt, was ein Manager in seiner späteren Funktion unbedingt benötigt, um im Berufsleben Planungen, Budgetierung oder deren Controlling durchführen zu können. Anders ist die Situation bezogen auf die Aufgabe als Führungskraft. Eine richtige Ausbildung an einer Hochschule zur Führungskraft gibt es, ist aber noch die absolute Ausnahme und eben kein Bestandteil eines Fachstudiums einer deutschen Uni. Jetzt werden Sie einwenden, es gibt doch Freifächer, Wahlfächer usw., in denen Inhalte zum Thema Management/Führung vermittelt werden. Ja, das ist richtig, aber bezogen auf die Anzahl der Studienabsolventen, die später eine Führungsaufgabe übernehmen, ist das „ein Tropfen auf den heißen Stein!“ Folgerichtig bleibt nur eine Ausbildung im Unternehmen oder am freien Seminarmarkt.



**Unternehmen:** Nun kommt der Student als Fachmann von der Uni in ein Unternehmen und fällt nach einiger Zeit durch gute Leistung/Umsetzung auf. Er oder Sie macht weitere Karriere und übernimmt Management- und Führungsaufgaben dazu, ohne Ausbildung oder zumindest ohne ausreichende Ausbildung, wie auch Umfragen vielfach belegen. Malik schätzt, dass Hochschulabsolventen später zu 90 % mit Management und Führungsaufgaben betraut werden. Fatal! Aber...



Problem gebannt, Chance erkannt!!



Ausbildung im Unternehmen!

Die Realität zeigt, wenige Unternehmen, und wenn, dann vor allem Großkonzerne, bilden gezielt Manager/Führungskräfte aus. Die Masse der Unternehmen eher nicht und am **freien Seminarmarkt** wird zwar viel angeboten, allerdings zusammenhanglos und ohne **nachhaltige** Ausbildung.

Welche Anforderungen müssen denn heute im Spagat zwischen unserer Postmoderne und unserem digitalen Zeitalter eine Ausbildung zum Manager und zur Führungskraft erfüllen?

Diese Frage beantworte ich aus meiner Sicht gern in Teil 2☺

**Beste Grüße aus Düsseldorf**



**Frank Uffmann**

Kontakt: [www.pizf.de](http://www.pizf.de)